
LEITFADEN FÜR EINE SAMMELAKTION

„FEUER SUCHT EIS“ – IM EINSATZ FÜR DEN KLIMASCHUTZ



Eine Aktion von:



Umgesetzt von:

co2online



Gefördert durch:



INHALT



- > VORWORT
- > ZIELE VON „FEUER SUCHT EIS“
- > WARUM SIND ZWEITGERÄTE AUS DEM BEREICH KÜHLEN SO KLIMASCHÄDLICH?
- > MITMACHEN LOHNT SICH!
- > WERDEN SIE AKTIV!
 - 01** VORBEREITUNG DER SAMMELAKTION
 - 02** DURCHFÜHRUNG DER SAMMELAKTION
 - 03** NACHBEARBEITUNG DER SAMMELAKTION
- > CHECKLISTEN:
 - > TIPPS FÜR DIE PRESSEARBEIT
 - > RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
- > ÜBER „FEUER SUCHT EIS“ UND DIE INITIATOREN

VORWORT

Klimaschutz und Freiwillige Feuerwehren? Wie passt das denn zusammen? Ziemlich gut, finden das Öko-Institut und die gemeinnützige co2online GmbH. Denn sie initiierten gemeinsam den Klimaschutz-Wettbewerb „Feuer sucht Eis“, der von April bis Juni 2016 als Pilotprojekt in sechs Bundesländern durchgeführt wurde. Zwanzig Freiwillige Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrfördervereine haben daran teilgenommen und suchten in Kellern, Scheunen und Ferienhäusern ihrer Kommunen nach veralteten Kühlgeräten. Insgesamt 600 Kühlschränke und Gefriertruhen konnten dabei eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Durch die Sammelaktionen werden innerhalb der nächsten fünf Jahre rund 764 Tonnen CO₂ vermieden. Trotz Abschluss des Pilotprojektes soll „Feuer sucht Eis“ nicht enden. Aufgrund der Erfahrungen der bisherigen Sammelaktionen wurde dieser Leitfaden entwickelt, um interessierten Freiwilligen Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrfördervereinen die Möglichkeit zu geben, auch in der eigenen Kommune eine Sammelaktion durchzuführen. So können sich engagierte Feuerwehren für den Klimaschutz einsetzen und Treibhausgasemissionen vermeiden.

ZIELE VON „FEUER SUCHT EIS“

Unter dem Motto „Feuer sucht Eis – im Einsatz für den Klimaschutz“ werden Freiwillige Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrfördervereine aus ganz Deutschland dazu aufgerufen, in den Privathaushalten ihrer Gemeinden ungenutzte Zweitgeräte aus dem Bereich Kühlen aufzuspüren und im Rahmen einer Sammelaktion abzuholen. Der durch Zweitgeräte entstehende CO₂-Ausstoß soll durch die Aktionen gemindert werden. Gleichzeitig soll die Aktion Verbraucher zum klimaschonenden Verhalten motivieren und bei der aktiven Suche nach energieeffizienten Neugeräten unterstützen. So kann gemeinschaftlich effektiver Klimaschutz umgesetzt werden.



WARUM SIND ZWEITGERÄTE AUS DEM BEREICH KÜHLEN SO KLIMASCHÄDLICH?

Kühlschränke und Gefriertruhen sind Dauerläufer und tragen entscheidend zum Stromverbrauch eines Haushalts bei. Vor allem alte und nur wenig genutzte Zweitgeräte entpuppen sich oft als Energiefresser – und belasten das Klima erheblich. Allein in Deutschland verbrauchen rund 22 Millionen nicht sinnvoll genutzte Zweitgeräte unnötig viel Strom. Wenn in einem Haushalt ein neues Kühlgerät angeschafft wird, landet das alte oft zum Getränkekühlen im Keller, in der Ferienwohnung oder im Büro. Und das ist eine schlechte Idee, denn: Viele dieser Geräte sind echte Energiefresser und haben schnell einen doppelt so hohen Stromverbrauch wie ein effizientes Neugerät. Verbraucher sollten sich deshalb von ihrem alten Kühl- bzw. Gefrierschrank trennen – und nur wenn notwendig ein effizientes Neugerät kaufen.



MITMACHEN LOHNT SICH!

Neben dem guten Gefühl, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, profitieren Sie als Teilnehmer von „Feuer sucht Eis“ von folgenden Vorteilen:

- **SIE ERHÖHEN DURCH EIGENE PRESSEARBEIT DIE SICHTBARKEIT IHRES ENGAGEMENTS IN DER REGION**
- **SIE STÄRKEN DAS GEMEINSCHAFTSGEFÜHL IN DER EIGENEN KOMMUNE**

WERDEN SIE AKTIV!

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welche Punkte Sie bei der Vorbereitung beachten müssen und erhalten Tipps zur Durchführung der Sammelaktionen.



DREI WICHTIGE PUNKTE VORAB

- 01** **Notwendige Beauftragung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger**
Eine Sammelaktion können Sie nur mit Zustimmung des zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers (örE) durchführen. Dieser muss Sie mit der Sammlung schriftlich „beauftragen“. Alternativ kann der örE auch die Sammelaktion mit einem eigenen Fahrzeug für Sie durchführen oder Sammelcontainer in Ihrer Kommune aufstellen. Weitere Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen können Sie auf Seite 7 nachlesen.
- 02** **Einverständnis des Dienstvorgesetzten**
Sind Sie Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr, so müssen Sie die Sammelaktion im Vorfeld mit Ihrem Dienstvorgesetzten abstimmen, sofern die Aktion im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr stattfindet. Für Feuerwehrfördervereine gilt diese Regelung nicht.
- 03** **Denken Sie an den Versicherungsschutz**
Bitte überprüfen Sie im Vorfeld, ob Ihr Versicherungsschutz auch für die Sammelaktion greift.

01

VORBEREITUNG DER SAMMELAKTION

Die folgende Checkliste hilft Ihnen dabei, Ihre Sammelaktion perfekt vorzubereiten:

- > Vereinbaren Sie einen Termin für die Sammelaktion in Ihrer Gemeinde. Ein Wochenende bietet sich hierfür an.
- > Informieren Sie Ihren Bürgermeister, Ihren Ortsvorsteher sowie weitere wichtige Personen Ihrer Kommune frühzeitig über den Termin der Sammelaktion.
- > Kommunizieren Sie den Termin der Sammelaktion und ihren Zweck über verschiedene Kanäle wie Social Media (Facebook, Twitter), regionale Zeitungen, Newsletter und durch die Ansprache von Privathaushalten frühzeitig. Tipps für eine erfolgreiche Pressearbeit haben wir für Sie auf Seite 5 zusammengetragen.
- > Werben Sie immer wieder für die Sammelaktion in Ihrer Gemeinde. Nutzen Sie dafür die für Sie im internen Bereich (<http://www.feuer-sucht-eis.de/interner-bereich>) bereitgestellten Plakate und Flyer. Hängen Sie die Plakate beispielsweise bei der Kirche, beim Bäcker, in Supermärkten oder an Infotafeln aus und verteilen Sie die Flyer an die Haushalte. Versäumen Sie aber bitte nicht, vorher zu fragen, ob dies erlaubt ist.

- > Gewinnen Sie Helferinnen und Helfer für Ihre Sammelaktion und stellen Sie sicher, dass Sie am Tag der Sammelaktion Unterstützung von starken tatkräftigen Mitgliedern aus Ihrer Feuerwehr bekommen.
- > Organisieren Sie sich einen geeigneten Transporter, um die Kühlschränke sicher zu transportieren. Bitte beachten Sie auch die Checkliste „Kühlschränke transportieren – aber richtig!“ auf Seite 8.
- > Planen Sie die Route für die Sammelaktion sinnvoll, um zeitaufwendiges und klimaschädigendes Hin- und Herfahren zu vermeiden.
- > Organisieren Sie einen kleinen Snack, um die fleißigen Helferinnen und Helfer bei Laune zu halten.



FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Sprechen Sie regionale Unternehmen oder Banken an, um (finanzielle) Unterstützung für die Sammelaktion zu erhalten und die Kasse Ihrer Freiwilligen Feuerwehr zu füllen. Beispielsweise könnten Sie mit Unternehmen vereinbaren, dass diese für jedes eingesammelte Kühlgerät einen vorher festgesetzten Betrag an die Feuerwehr spenden.

02

DURCHFÜHRUNG DER SAMMELAKTION

Am Tag der Sammelaktion sollten Sie folgende Punkte beachten:

- > Wenn Sie mit Ihrem Feuerwehrteam die Kühlschränke aus den Haushalten einsammeln, achten Sie beim Transport bitte auf Ihren Rücken und eine rückschonende Haltung beim Tragen. Transportieren Sie die Geräte immer mindestens zu zweit.
- > Transportieren Sie die Geräte sehr vorsichtig, besser stehend als liegend. Bitte beachten Sie die Checkliste „Kühlschränke transportieren – aber richtig!“ auf Seite 8.
- > Schätzen Sie das Alter der verschiedenen Geräte und zählen Sie, wie viele Sie eingesammelt haben. Notieren Sie sich alle Informationen.
- > Der Abgabeort der Kühlgeräte muss im Vorfeld mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger abgestimmt werden. In der Regel wird dies der örtliche Wertstoffhof sein. Da es sich bei mehr als einem Gerät nicht mehr um haushaltsübliche Mengen handelt, ist eine vorherige Abstimmung der Aktion mit dem Wertstoffhof nötig.
- > Vergessen Sie nicht die Sammelaktion zu fotografieren – neben der schönen Erinnerung können die Fotos auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

03

NACHBEREITUNG DER SAMMELAKTION

Nach der Sammelaktion sollten Sie die Gelegenheit nutzen, um noch einmal die Werbetrommel für einen gelungenen Abschluss zu rühren.

- > Machen Sie Werbung für Ihre Feuerwehr. Streuen Sie die Nachricht der erfolgreichen Sammelaktion mit den Fotos über die regionalen Zeitungen, auf Social-Media-Kanälen, per Newsletter und natürlich über Mundpropaganda.

CHECKLISTEN

Um Ihnen die Pressearbeit zu erleichtern, finden Sie nachfolgend einige Tipps und Vorlagen.



TIPPS FÜR DIE PRESSEARBEIT

AUFBAU: Damit Journalisten sofort wissen, worum es geht, muss das Wichtigste vorne stehen. Pressemitteilungen werden oft von hinten nach vorne gekürzt, insofern sollte das Unwichtigste am Schluss stehen.

SPRACHE UND STIL: Sätze sollten kurz gehalten werden und einfach zu verstehen sein. Pressemitteilungen sollten nicht werblich, sondern eher nachrichtlich geschrieben werden. Deshalb bitte nur sparsam Adjektive einsetzen. Informative Zitate erhöhen die Abdruckwahrscheinlichkeit.

ÜBERSCHRIFTEN: Die Überschrift und die Unterüberschrift sollten alle wichtigen Informationen enthalten. Zwischenüberschriften lockern eine Pressemitteilung auf und geben den Inhalt eines Absatzes kurz und prägnant wieder.

HINWEIS:

Wir haben für Sie eine Pressemitteilung als Vorlage vorbereitet. Diese finden Sie auf www.feuer-sucht-eis.de/interner-bereich unter „Vorlagen für die Pressearbeit“. Gerne können Sie diese Pressemitteilung für Ihre Pressearbeit nutzen.



FÜR WELCHE MEDIEN IST DIE AKTION „FEUER SUCHT EIS“ INTERESSANT?

Neben den klassischen Feuerwehrmedien ist der Wettbewerb für alle regionalen Zeitungen, Zeitschriften und Gemeindeblätter interessant.



WIE RECHERCHIERE ICH MEDIEN, DIE MEINE PRESSEMITTEILUNG VERÖFFENTLICHEN?

Ihre Kameraden sind innerhalb ihrer Gemeinde gut vernetzt und kennen lokale Redaktionen oder Journalisten privat? Dann ist eine persönliche Ansprache natürlich der (zumeist) erfolgversprechendste Weg. Die zweite schnelle und einfache Möglichkeit, relevante Medien für die Pressearbeit zu finden, ist die Recherche über Google. Mit wenigen Klicks lassen sich so im Handumdrehen Gemeindeblätter, regionale Zeitungen und Zeitschriften sowie die passenden Ansprechpartner herausfinden. Generell gilt: Die Abdruckwahrscheinlichkeit erhöht sich, wenn Sie Ihre Anfrage an feste Ansprechpartner innerhalb der Redaktion versenden. Anfragen an allgemeine Redaktionskontakte (info@, redaktion@ usw.) gehen leicht unter – sind aber manchmal nicht zu vermeiden.



WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES NOCH, UM DIE SAMMELAKTION BEKANNT ZU MACHEN?

Sie haben eine Website und sogar einen Newsletter? Dann veröffentlichen Sie hier einen Beitrag über die Sammelaktion. Ihre Feuerwehr ist in den Sozialen Medien wie Facebook und Twitter vertreten? Prima, dann posten/twittern Sie einen Hinweis auf die Aktion auch über diese Kanäle und bitten Sie die Leser, den Beitrag zu teilen. Der offizielle Hashtag ist **#feuereis**. Facebook bietet zudem die Möglichkeit, eine Veranstaltung zu erstellen und Personen einzuladen. Gerne können Sie sich auch mit unserer Facebook-Seite www.facebook.com/klima.sucht.schutz oder mit unseren Twitter-Kanälen www.twitter.com/ecotopen und/oder www.twitter.com/co2online vernetzen oder diese in Ihrem Beitrag verlinken. Wir teilen Ihre Beiträge dann gerne.

Und das Wichtigste: Ob beim Bäcker, im Sportverein oder auch im Kindergarten: Sprechen Sie über den Wettbewerb, wann immer es geht. Eine persönliche Ansprache wirkt besonders motivierend, frei nach dem Motto „Wenn der Nachbar es tut...“.

HINWEIS:

Auch für Ihre Website, Ihren Newsletter und die Sozialen Medien haben wir Textvorlagen für Sie erstellt. Diese finden Sie ebenfalls auf www.feuer-sucht-eis.de/interner-bereich zum Download.



PLAKATE AUFHÄNGEN – FLYER VERTEILEN

Ob Bäckereien, Bürgeramt oder Rathaus: Plakate sind überall dort sinnvoll, wo viele Menschen sind. Fragen Sie jedoch vorher immer nach der Erlaubnis. Auch bei der Flyerverteilung lauern ein paar Stolperfallen: Nicht jeder Haushalt freut sich zum Beispiel über ungefragte „Werbung“. Hier lohnt sich ein Blick auf den Briefkasten: Ist der Hinweis „Keine Werbung“ o. ä. angebracht, werfen Sie den Flyer nicht ein. Zudem dürfen Flyer an öffentlichen Plätzen nur mit Genehmigung verteilt werden – meist ist hierfür das Ordnungsamt zuständig. Richtig teuer kann es werden, wenn Sie die Flyer an Autos oder Fahrrädern anbringen. Der Besitzer könnte Sie für einen Schaden verantwortlich machen, den Sie gar nicht verursacht haben. Und noch ein Tipp: Auch Cafés, Restaurants oder Bars haben manchmal ein schönes Plätzchen für Flyer. Sprechen Sie den Inhaber oder das Personal an.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die fachgerechte Entsorgung von Altgeräten ist durch den Gesetzgeber geregelt. Zu beachten sind unter anderem das Elektronikgerätegesetz (ElektroG), zu finden unter https://www.gesetze-im-internet.de/elektrog_2015, und das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), zu finden unter <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/krwg/gesamt.pdf>. Für eine Durchführung der Aktion ist in jedem Fall die vorherige Abstimmung mit dem zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger notwendig. Im Vorfeld müssen folgende Punkte geklärt sein: Sie benötigen eine schriftliche Bestätigung des zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, der ...

- **SIE MIT EINER SAMMELAKTION SCHRIFTLICH BEAUFTRAGT ODER**
- **DIE SAMMELAKTION FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR DURCHFÜHRT ODER**
- **DER EINEN SAMMELCONTAINER IN DER KOMMUNE ZUR VERFÜGUNG STELLT**

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an den für Ihre Kommune zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger. Alle teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren müssen die Beteiligung an der Sammelaktion mit ihrem Dienstvorgesetzten abstimmen, sollte die Aktion im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden. Die Teilnahme muss dann von übergeordneter Stelle angeordnet oder bewilligt werden. Das gilt nicht für die Mitglieder von Feuerwehrvereinen.

Die teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrvereine haben selbst dafür Sorge zu tragen, dass alle Teilnehmer der Sammelaktion angemessen versichert sind. Die Initiatoren (co2online, Öko-Institut) übernehmen für die Sammelaktionen keine übergreifende Haftpflicht-Versicherung.

CHECKLISTE: KÜHLSCHRÄNKE TRANSPORTIEREN – ABER RICHTIG!*

Genau wie Waschmaschinen sollten Kühlschränke immer vorsichtig transportiert werden – vor allem ältere Modelle. Im Folgenden geben wir Ihnen Tipps, worauf Sie beim Transport achten sollten und warum.

- > Viele ältere Kühlgeräte, die vor 1995 produziert wurden, enthalten noch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW). Diese schädigen die Ozonschicht und tragen aufgrund ihres Treibhauspotenzials zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Deshalb ist es besonders bei Altgeräten wichtig, auf einen sicheren Transport zu achten – sodass kein FCKW entweichen kann.
- > Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) regelt die fachgerechte Entsorgung für FCKW-haltige Altgeräte. Für eine Geräte-Sammlung wird eine Beauftragung durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger benötigt. Die Kühlgeräte müssen anschließend der fachgerechten Entsorgung, beispielsweise auf einem Wertstoffhof, zugeführt werden.
- > Vor dem Transport gilt: Stellen Sie sicher, dass alle Lebensmittel aus dem Kühlgerät entfernt wurden. Gefriertruhen sollten zusätzlich abgetaut worden sein. Lose Teile sollten im Vorfeld aus dem Gerät entnommen oder gesichert werden. Damit das Stromkabel nicht zur Stolperfalle wird, befestigen Sie es am besten mit einem Klebeband am Gerät. Ecken und Kanten oder auch die empfindliche Rückseite der Altgeräte lassen sich gut mit Decken, Styropor oder Pappe polstern. Die Kühlschränktüren lassen sich ebenfalls mit Klebeband fixieren.
- > Damit der Kühlschranktransport nicht auf Kosten Ihres Rückens geht, tragen Sie das Gerät immer zu zweit. Eine dritte Person kann zusätzlich auf einen freien Weg achten.
- > Last but not least: Für einen sicheren, umweltfreundlichen Transport ist vor allem die Fahrt ausschlaggebend. Deshalb ist es wichtig, besonders diese Tipps zu beherzigen:
 - **KÜHLSCHRÄNKE SOLLTEN MINDESTENS ZU ZWEIT GETRAGEN UND BESSER STEHEND ALS LIEGEND TRANSPORTIERT WERDEN.**
 - **LÄSST SICH EIN LIEGENDER TRANSPORT NICHT VERMEIDEN, STELLEN SIE EINE SEITENLAGE SICHER.**
 - **ERSCHÜTTERUNGEN WÄHREND DER FAHRT SOLLTEN UNBEDINGT VERMEIDEN WERDEN. ACHTEN SIE AUF SCHLAGLÖCHER UND FAHREN SIE VORSICHTIG.**
- > Sie können sich außerdem direkt bei den Wertstoffhöfen über den sicheren Transport informieren. Diese können Sie auch kontaktieren, sollte ein Gerät beschädigt worden sein.

* Anmerkung: Diese Liste mit Tipps zum sicheren Transport von Kühlgeräten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Hinblick auf rechtliche Vorschriften.

ÜBER „FEUER SUCHT EIS“ UND DIE INITIATOREN

„Feuer sucht Eis – im Einsatz für den Klimaschutz“ ist ein Wettbewerb von EcoTopTen – der Internetplattform für ökologische Spitzenprodukte. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert. Die gemeinnützige co2online GmbH und das Öko-Institut setzen den Wettbewerb gemeinsam um.

Weitere Informationen über die Initiatoren finden Sie auf:

www.ecotopten.de

www.oeko.de

www.co2online.de

KONTAKT ZU „FEUER SUCHT EIS“



HABEN SIE NOCH FRAGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER SAMMELAKTION ODER ANMERKUNGEN ZUM LEITFADEN?

>> Dann schreiben Sie uns unter mitmachen@feuer-sucht-eis.de.

HERAUSGEBER:

Öko-Institut e. V.
Geschäftsstelle Freiburg
Postfach 17 71
D-79017 Freiburg

UMSETZUNG:

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstr. 9
D-10829 Berlin